

müssen, daß ein großer Teil unserer Genossen die allgemeine Arbeit unter der Jugend und unter den Frauen nicht als eine Arbeit der Gesamtpartei, sondern als eine Ressortarbeit der betreffenden Referate ansah. Wir wollen gewiß keine Vorrechte für die Frau, wir wollen aber, daß die eine große und seit Jahrhunderten benachteiligte Hälfte unseres Volkes, die Frauen, auf gleicher Höhe mit den Männern lernen; wir wollen, daß unsere Partei das getreueste Spiegelbild unserer Bevölkerungsstruktur wiedergibt, daß sich die Jugend und die Frauen in ihr heimisch fühlen; wir wollen, daß Frauen und Jugend durch ihre bewußte Mitarbeit als freie deutsche Menschen unsere Kampffront verstärken.

Wir wissen, wie rückständig die Frauen vor 1933, politisch gesehen, waren. Wir wissen, daß die Zeit von 1933 bis 1945 an der gesamten Bevölkerung nicht spurlos vorübergegangen ist, insbesondere nicht an den Frauen, die ja aus allem öffentlichen Leben ausgeschaltet waren. Wir wissen, daß auch die Jugend besonders „angeschlagen“ ist. Ihr ist durch Austilgung ihrer Legenden das, was ihr als Ideal vor-schwabte, verschwunden. Ihr müssen wir zur Festigung ihrer inneren Entwicklung ein anderes, das wahre Bild der deutschen Geschichte erschließen. Die Jugend muß nunmehr nach dem Gebrauch der Befehle der Brutalität lernen, die Waffen des Geistes zu schwingen und sich in der Schönheit und Größe dieser Waffen ein neues Ideal zu holen, das seinen Ausdruck findet in dem Goethe-Wort: Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!

Da ist weit stärker als bisher erforderlich, mit einer klugen und wahrhaftigen Einstellung in die Gedankenwelt gerade der Jugend und der Frauen einzudringen. Nur dann können wir diesen Schichten die Erkenntnis der gewaltigen Kräfte vermitteln, die in unserer Partei und in der marxistischen Lehre als Grundlage für die Befreiung der Menschheit von geistiger und materieller Ausbeutung verankert sind.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe müssen alle Kräfte der Partei den Kontakt mit jenen Massenorganisationen finden, ihn erhalten und im Sinne unserer politischen Arbeit zu unserem Besten und zu ihrem eigenen Wohle erweitern. Diese Organisationen wenden sich als parteipolitisch unbelastete Organisationen an die breitesten Schichten unseres Volkes. Weil es sich um überparteiliche Organisationen handelt, ist es selbstverständlich, daß in ihnen keine Parteipolitik betrieben wird, sondern daß es zunächst einzig und allein darum geht, die Frau aus ihrer Gleichgültigkeit aufzurütteln, ihre Anteilnahme am politischen Leben zu wecken und die Jugend von nazistischen Irrlehren zu entgiften.